

Es muss nicht immer Currywurst sein: Leckeres lässt sich auch aus pflanzlichen Zutaten wie Bohnen zubereiten.

HORIZONTE
SEITE 25

In Bieselsberg finden Igel liebevolle Pflege

Aber derzeit ist es zu voll, es gibt einen Aufnahmestopp.

REGION
SEITE 21



SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM PRÄSENTIEREN

Golden Christmas

MIT SCHLAGERSTAR ANITA HOFMANN

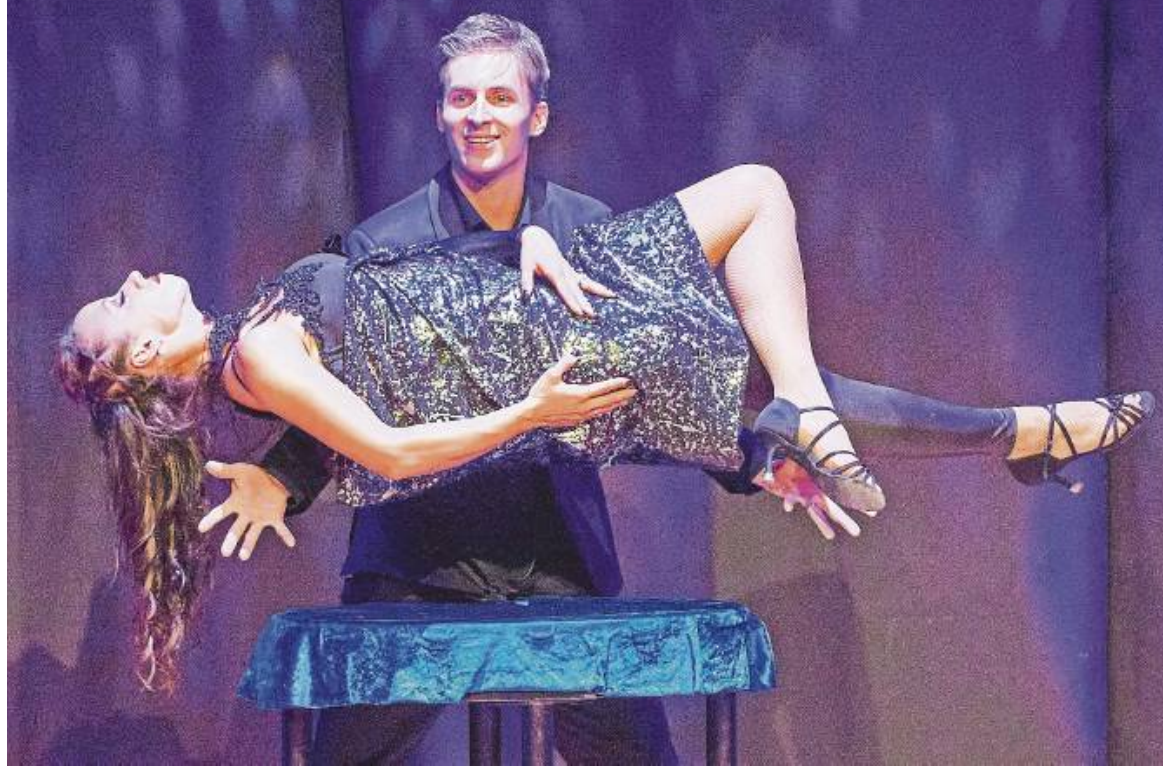
FR., 29. NOVEMBER 2024
AB 16:00 UHR AFTERWORK
AB 18:00 UHR ADVENTSKONZERT & LESUNG
INFOS UNTER WWW.SCHMUCKWELTEN.DE

Pforzheimer Zeitung

Montag, 25. November 2024

E 5597 · NUMMER 273 · 3,20 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

Was für eine zauberhafte Welt im CCP



DIE NACHT DER MAGIE hat am Samstag 1100 Zuschauerinnen und Zuschauer in ihren Bann gezogen. Verführerische Zauberkünstler und waghalsige Akrobaten machten die Show im CCP zu einem unvergesslichen Event. Die Gala fand unter anderem zugunsten der PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“ statt. **pz Pforzheim, Seite 15** FOTO: T. KELLER

Klingbeil verteidigt Kurs

BERLIN. Trotz massiver Kritik am Umgang der SPD-Führung mit der Kanzlerkandidatur hat Parteichef Lars Klingbeil das Vorgehen grundsätzlich verteidigt. „Mein Führungsanspruch ist schon, dass man in die Partei reinhört, dass man Debatten führt, dass man in unterschiedlichen Szenarien auch denkt“, sagte er im Deutschlandfunk. „Diese Zeit wollten wir uns nehmen, um dann eben am Montag auch in die Parteivorstandssitzung reinzugehen.“ Der Vorstand will Scholz an diesem Montag offiziell nominieren. Am 11. Januar soll er auf einem Parteitag bestätigt werden. Heftige Kritik gab es beim Juso-Kongress in Halle. **dpa Politik, Seite 2**

„Die deutsche Eiche“ hält Uwe Hück stand

PFORZHEIM. Ein boxerisches Spektakel haben rund 1000 Besucher am Samstag in der Pforzheimer Bertha-Benz-Halle erlebt. Lokalmatador Uwe Hück (62) zeigte enorme Nehmerqualitäten und setzte sich gegen Timo Hoffmann (50), zwei Meter groß und 111 Kilo schwer, vehement zur Wehr. Dennoch musste Hück bei dem Charity-Kampf etliche heftige Treffer – vor allem gegen den Körper – einstecken und war am Ende zweiter Sieger. Nach fünf von acht Runden empfahl Promi-Betreuer Walter Knieps den Kontrahenten, es gutsein zu lassen.

Beide zollten einander großen Respekt, und beide beförderten wie alle Zuschauer mit dieser Show eine Herzenssache: die Ar-



Gezeichnet, aber nicht eingeknickt: Uwe Hück (links) bot Timo Hoffmann ordentlich Paroli. FOTO: MEYER

beit mit Kindern und Jugendlichen, die Hück in seiner Lernstiftung leistet. **erb Pforzheim, Seite 16**

Globaler Klimaschutz scheidet die Geister

- Komplettes Scheitern der Konferenz in Baku konnte verhindert werden.
- Erbitterter Streit um finanzielle Unterstützung für ärmere Länder.

LARISSA SCHWEDES UND TORSTEN HOLTZ | BAKU

Die einen sprechen von einer neuen Ära, die anderen von Betrug und einem schlechten Witz: Die Weltklimakonferenz in Aserbaidschan hat sich nach erbittertem Streit auf ein neues Finanzziel für Klimahilfen an ärmere Länder geeinigt. Beim Klimaschutz gelang dagegen kein Fortschritt – trotz zweiwöchiger Beratungen und nochmals 32 Stunden Verlängerung.

Außenministerin Annalena Baerbock lobte die Beschlüsse in Baku dennoch als wichtiges Signal in einer schwierigen geopolitischen Lage. Nun seien aber alle Wirtschaftsnationen der Welt gefragt, um „eine halbwegs verlässliche Lebensversicherung für die Ärmsten“ auf die Beine zu stellen. „Das kann Europa nicht alleine leisten“, sagte sie – auch mit Blick auf China und die reichen Golfstaaten, die bisher beiseitestehen.

UN-Generalsekretär António Guterres erwartet, dass die rund 200 Staaten ihr Versprechen nun „vollständig und fristgerecht“ einlösen. „Zusagen müssen schnell zu Bargeld werden!“

Das neue Kernziel zur Klimafinanzierung, bei dem die Industriestaaten vorangehen sollen, beträgt jährlich 300 Milliarden US-Dollar bis 2035. Als Gesamtziel werden sogar mindestens 1,3 Billionen US-Dollar (aktuell rund 1,25 Billionen Euro) angestrebt, hier sind aber viele Kredite und private Investitionen eingerechnet. Außerdem sollen weitere Geberländer ermuntert werden, sich



Stummer Protest: Der Klima-Aktivist Harjeet Singh demonstriert auf dem COP29-Gipfel für mehr Einsatz für den Klimaschutz. FOTO: SERGEI GRITS/AP/DPA

freiwillig zu beteiligen. Der Appell ist so weit gefasst, dass Klimaschützer kritisieren, niemand sei konkret für diesen Teil des Finanzziels verantwortlich. Zu konkreten Zahlungen in bestimmter Höhe wird Deutschland, das jährlich rund sechs Milliarden Euro aus dem Bundeshaushalt bereitstellt, mit dem Beschluss genauso wenig verpflichtet wie alle anderen Staaten.

Wut und Frust spürbar

Bisher mobilisieren die klassischen Industriestaaten jährlich gut 100 Milliarden US-Dollar an Klimahilfen. Doch liegt der Bedarf an externer Hilfe inzwischen laut einer unabhängigen UN-Experten-Gruppe bei rund einer Billion US-Dollar pro Jahr bis 2030 und sogar 1,3 Billionen bis 2035. Mit dem Geld sollen Entwicklungsländer mehr Klimaschutz bezahlen und sich an die fatalen Folgen der

Erderwärmung anpassen können. Beispiele sind etwa heftigere und häufigere Dürren, Stürme und Überschwemmungen, die Millionen Menschen leiden lassen und teilweise auch zur Flucht ins Ausland zwingen.

EU-Klimakommissar Wopke Hoekstra sagte, die Konferenz läute „eine neue Ära der Klimafinanzierung“ ein. Die Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder sieht das anders: „Das ist nicht nur ein Scheitern, das ist ein Betrug“, hieß es von den Ländern, von denen viele in Afrika, Asien oder der Karibik liegen.

Ihre Wut wurde schon in der Nacht spürbar, nachdem der aserbaidische Konferenz-Chef den Kompromiss durchgehämmert hatte – Beschlüsse auf Klimakonferenz werden traditionell mit einem Hammerschlag des Gastgebers besiegelt.

Kommentar, Seite 2

DER TAG WIRD GUT

„Das Leben besteht aus vielen kleinen Münzen, und wer sie aufzuheben versteht, hat ein Vermögen.“

Jean Anouilh (1910–1987), französischer Theaterautor

UNTERM STRICH

Trumpsche Geschäfte

DER ANGENEHME US-PRÄSIDENT Donald Trump mag die Chinesen nicht besonders. Daraus macht er keinen Hehl, wie es so seine Art ist: Das Corona-Virus heißt bei ihm „China-Virus“, er spricht vom „wirtschaftlichen Feind“ Amerikas und kündigt hohe Zölle für Waren aus dem Reich der Mitte an, wenn er im neuen Jahr das Amt von US-Präsident Joe

Biden übernimmt. Dabei sind die Chinesen so ein süßes Völkchen. Viele sprechen das „r“ wie ein „l“, lächeln stets, treten höflich und zurückhaltend auf. So ganz anders als Trump eben. Aber: Die Chinesen sind auch ein gewitztes Völkchen, vor allem im wirtschaft-

lichen Bereich. Jüngster Coup: Chinesische Hersteller machen gerade ein Riesengeschäft mit – Trump-Fanartikeln. Ausgerechnet. Findige Händler erstehen etwa Trump-Kapfen für 0,56 US-Dollar von chinesischen Herstellern und verkaufen sie für stolze neun Dollar in den USA –



etwa über die chinesische Plattform Temu. Sie haben allerdings ein prominentes Vorbild für derlei Geschäftsgebaren: US-Medien berichteten jüngst unter Berufung auf Handelsprotokolle, dass Trump selbst Tausende Exemplare seiner „God Bless the USA“-Bibel drucken ließ – in China. **jo**

ARCHIVFOTO: EVAN VUCCI/PICTURE ALLIANCE/
EVAN VUCCI/AP/DPA

WETTER

16 Anfangs freundlich und trocken, im Tagesverlauf immer mehr Wolken und aufkommender Regen. **Seite 27**

WO STEHT WAS

Kinder-PZ / Rätsel	6
Sport	7
Mittagstisch	19
Termine / Notdienste / Roman	26
Fernsehen / Wetter	27
Traueranzeigen	28

